

Weihnachtliches Tuch

„Madonna mit dem Schleier“, das war im Jahr 1511 ein eingeführter Bildtyp, den viele Künstler der Epoche gern darstellen. Ursprünglich malte auch Raffael nur dies: die Mutter, das Kind, den Schleier, den es berührt und sacht streichelt. Filigran ist das Gewebe, ein „Hauch von Nichts“, ein transparentes Tuch. Wann ist bei uns das letzte Mal so ein Weihnachten gewesen, so innig und so offen für das Leben?

Doch für Raffael blieb es nicht beim Motiv. Zur Innigkeit zwischen Mutter und Sohn gesellt sich rechts Josef hinzu, im Halbdunkel und etwas zurückgezogen. Aus der „Madonna mit dem Schleier“ wird eine „Heilige Familie“. Kunsthistorische Forschungen ergeben, dass es wohl Raffael noch selbst war, der Josef in das Bild einfügte.

Was hat ihn dazu veranlasst? Ein psychologischer Deutungsversuch heutiger Tage würde bei Raffaels Kindheit ansetzen und dabei, wie Raffael Stunden über Stunden im Atelier seinen Vaters Giovanni Santi verbrachte. Wie er bei ihm neue Techniken erlernte, die Ölmalerei flämischer Kunst mit neuen Farben. Wie er geduldig staunend beobachtete, wie dieser Vater Bildern Perspektive gab und nicht eher den Pinsel sinken ließ, bis jede Lachfalte an ihrem Platz genau die Stimmung einfing, die er wiedergeben wollte. Eine solche Deutung würde dann davon erzählen, dass diese Innigkeit mit dem Vater die letzte war, die dem achtjährigen Raffael blieb, nachdem 1491 die Mutter gestorben war. Und dass sie nur drei Jahre dauern würde: Mit elf Jahren war Raffael Waise.

Nun malt er in der Reihenfolge, wie er selbst den Verlust erfahren hat: eine Mutter für das Kind, dann auch den Vater. Reines Harmoniebedürfnis?

Wir können versuchen, über diese Deutung aus der Kindheit Raffaels noch eine eigene zu finden, die uns zu Weihnachten kraftvoller trifft, als es jede harmoniebedürftige Erklärung könnte.

Eines der ersten Tücher, von denen die Bibel erzählt, ist das Tuch vor den Türen zum Heiligtum. Auf dem Weg der Israeliten gehört es noch zur „Wohnstätte“ für Jahwe, dem Zeltheiligtum mit der Bundeslade. Zum ersten Mal ist hier auch die Rede von Kunstwebern, die das Zelttuch dafür wirken (Es 26,1), auch den purpurnen Vorhang, der das Heiligtum vom Lebensbereich des Alltags trennt. Dieser Vorhang wird später Vorbild für den im Tempel sein, für eben den Vorhang der in zwei Teile zerreißen wird in dem Moment, in dem Jesus, nun erwachsen, am Kreuz sterben wird (Mt 27,51). „Warum hast du mich verlassen?“, wird er kurz vorher noch seinen Vater anrufen. Doch dann beten: „Eli atta - mein Gott bist du.“

Gott, sein Vater, wird im letzten Moment trotz allem spürbar da sein.

Gott, der Vater, wird seinen Sohn Jesus in der Auferweckung bestätigen. Einen ersten Hinweis darauf soll der zerrissene Vorhang im Tempel geben: Was vorher unzugänglich war, wird nun geöffnet, wird durchlässig; der Ort der heiligsten Gegenwart Gottes. Der Himmel. Mit der Geburt seines Sohnes macht Gott den Anfang: Das Leben wird durchlässig, selbst durch den Tod hindurch. Durchlässig wie Maria: Vom Geist ließ sie sich erfüllen, damit Gott durch sie zur Welt kommen konnte, Gottes Sohn, in dem Gott, der Vater, selbst sichtbar wird wie durch ein filigranes Gewebe.

Darum braucht das Bild einen Vater: Das Kind hat einen Vater, der ihm ins Leben hilft und ihm zur Seite steht. Wie das Tuch auf das Leben verweist, das nun durchlässig wird für uns alle, so verweist der Ziehvater Josef auf den Vatergott, der diese Zugänglichkeit eröffnet und Jesus nie verlassen wird, Der uns nicht verlässt. Weihnachten eröffnet den Weg.

Maria Therese Wilhelmsohn

Impressum: „Frankenfeser Pfarrblatt“. Herausgeber, Verleger u. f. d. Inhalt verantw.: Pfarramt Frankenfes, Pfr. Alois Brunner, alle Markt 1, 3213 Frankenfes. Druck: Hausdruckerei des Pastoralamtes, Klostersg. 15, 3100 St. Pölten. (Pfarramt Frankenfes: **Tel. u. Fax: 02725/ 213 bzw. 0676/7174352**; e-mail: **pfarre.frankenfes@aon.at**). **Homepage: pfarre-frankenfes.at**

Frankenfeser Pfarrblatt

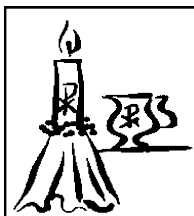
5/2015



Mit dem Jesuskind im Spiel

Raffael, Maria mit dem Kind (Madonna del Colonna), um 1511/12, Öl auf Holz, 104x117, Museo Gonzaga, G. d'Argento, Berlin

RÜCKBLICK:



Taufen:

Florian Tonner, Puchenstuben

**Herr, lass ihn Freude finden am Glauben
und daraus leben !**



Begräbnisse:

Josefa Enne, Übergangrotte 13

**Herr, gib ihr die ewige Ruhe und
lass sie teilhaben an der Freude bei dir !**

Pfarrblatt-Spenden

Im letzten Pfarrblatt waren Zahlscheine eingelegt, um die Kosten für dieses Informationsblatt (Deckmantel, Papier, Druck etc.) abzudecken. 5 mal pro Jahr wird es von ehrenamtlichen HelferInnen ins Haus gebracht, denen an dieser Stelle herzlich gedankt sei. Auch dieses Jahr haben wieder sehr viele gespendet, sodass bisher € 1.374,00 zusammengekommen sind.

„Vergelt's Gott“ für Ihre Unterstützung. Wir werden uns auch weiterhin bemühen, das Pfarrblatt interessant zu gestalten.

Erntedank 2015

Aufgrund der Landesausstellung wurde das Erntedankfest dieses Jahr erst am 25. Oktober in der Laubenbachmühle gefeiert. Bei strahlendem Sonnenschein zog die Prozession unter großer Teilnahme der Vereine und der Bevölkerung vom Parkplatz zum Festgelände. Die Landjugend hatte neben den Erntesträußerl auch wieder die Erntekrone aus Getreide, Reisig und Stroh gebunden und geschmückt.



Musikalisch wurde die hl. Messe vom

Trachtenmusikverein gestaltet. Kinder der NMS hatten unter der Leitung von Fr. RL Christa Gonaus das Buchstabenspiel „Erntedank“ dargebracht. Sie brachten Buchstaben wie z.B. „E“ für Ernte mit einem Korb voll Obst zum Altar.

Ein herzliches DANKE an die Landjugend, den TMV, den Schulkindern und allen, die dazu beigetragen haben, dieses Fest so würdig zu gestalten.



Hubertusmesse

Am Freitag, den 06. November fand die Hubertusmesse (Gedenktag des hl. Hubertus von Lüttich ist der 03.11.) in der Pfarrkirche statt. An die 100 JägerInnen und Freunde der Jagd nahmen daran teil, u. a. der Hegeringleiter Herbert Gansch, der Schwarzenbacher Jagdleiter Johann Stupphann sowie Bgm. Franz Größbacher. Zelebriert wurde die hl. Messe von Hrn. Prälat Leopold Schagerl, der am Anfang des Gottesdienstes kurz den Lebenslauf des hl. Hubertus vortrug. In der Predigt wies der Hr. Prälat auf den Umwelt-, Natur-, Lebens- und Artenschutz hin, der jeden Jäger ein Leben lang begleitet.

Die Jagdhornbläser unter der Leitung von Hornmeister Helmut Enne umrahmten den Gottesdienst zu Ehren des Patrones musikalisch. Vielen Dank an Fr. Elsa Hösl, die sich wieder besonders um eine würdige Gestaltung der „Jagames“ bemüht hat.



Ehejubiläum

Die Silberpaare und 40-jährigen Ehejubilare aus Frankenfels und Schwarzenbach wurden am 07. November zu einem Dank- und Festgottesdienst in die Pfarrkirche eingeladen um das Ehesakrament zu erneuern. 5 Silberpaare und 6 „Vierzigerpaare“ folgten der Einladung. Hr. Pfr. Gottfried Waser leitete seine Predigt mit der Geschichte „Wo Himmel und Erde sich

berühren“ ein. Das Resümee dieser Geschichte: Das große Glück des Lebens ist nicht irgendwo zu finden, sondern im eigenen Haus.

Die musikalische Gestaltung der Festmesse übernahm wieder der Kirchenchor unter der



25 Jahre: Alfred u. Daniela Wagenhofer, Anton u. Theresia Karner, Anton u. Erika Grasmann, Thomas u. Renate Teubenbacher, Josef u. Tamara Karner

Leitung von Fr. Johanna Umgeher. Im Anschluss an den Gottesdienst erhielten die Jubelpaare vom Familienausschuss des PGR ein kleines Geschenk.

Fast alle setzten die Feier beim Mittagessen im Voralpenhof Hofegger fort.



40 Jahre: Josef u. Helga Wegerer, Alois u. Roswitha Winter, Hubert u. Rosina Summerer, Bernhard u. Elfriede Frank, Johann u. Elfriede Niederer, Herbert u. Leopoldine Gaiswinkler

Martinsfest der Volksschule

Am 11. November gedachte die Volksschule des hl. Martin mit einer Feier in der Kirche, geleitet von Fr. RL Christa Gonaus. Die Schüler der 3. Klasse, mit ihrer Lehrerin Heinrike Prammer, beschrieben das Leben des Heiligen in Form einer szenischen Aufführung. Anschließend zogen die Kinder auf den Pfr. Stangl-Platz und teilten die vorbereiteten Brote.



Kindergarten feierte Martinsfest in der Grassermühle

Bei heiterem Himmel wurde das Martinsfest des Kindergartens am 12.11. unter großer Begeisterung von Eltern, Großeltern und Verwandten abgehalten. Gemeinsam bildeten alle einen großen Kreis um die aufgestellten Feuerkörbe. In diesem romantischen Szenario wurde dann mit Gesang um die erleuchtete Mitte marschiert. Danach gab Fr. Flach (Leiterin des Kindergartens) einen kurzen Überblick über das Leben des hl. Martin und dessen Bedeutung in der heutigen Zeit. Die Kinder stellten in einer kurzen Szene die Geschichte des Mantelteilens dar. Als Abschluss teilten die Kindergartenkinder ihre selbstge-



MISSIONSKERZEN-AKTION



Die Frauen der kfb trafen sich auch dieses Jahr schon Anfang November wieder um Weihnachtspackerl zu machen, die durch die Diözese in Gefangenenhäusern, Kliniken für psychisch Kranke, etc. vermittelt werden. Weiters wurden auch die Missionskerzen verziert. Das **Motto 2015: „Still werden und staunen“**



Antia Fahrngruber, Leopoldine Bodner, Martina Pfeffer, Helga Riedl

Diese Aktion wird von der kfb seit 1972 alljährlich im Advent durchgeführt. Rund 1,4 Millionen Kerzen wurden in den letzten 43 Jahren von Frauen verziert und verkauft, um Frauenprojekte weltweit zu unterstützen. Hilfe zur Selbsthilfe und nachhaltige Bildungsmöglichkeiten bewirken eine grundlegende Verbesserung der Lebenssituation von Frauen!

***Missionskerzenverkauf am 08.12.
nach der hl. Messe.
Preis pro Kerze € 2,50.***

Elisabeth-Stand

„Helfen zu können, macht uns zu Menschen“ lautet das Motto der Hilfsaktion der Caritas, zu welcher auch der Elisabeth-Stand zählt. Der Caritas-Sonntag (Patronin der Caritas - die hl. Elisabeth, deren Gedenktag der 19. November ist) fiel heuer auf den 15. November. Dankenswerter Weise nimmt sich die KFB alljährlich des Elisabeth-



Die fleißigen VerkäuferInnen mit ihren „Kunden“.

Standes an. Die Mitarbeiter organisieren bzw. stellen selbst Mehlspeisen zur Verfügung, die nach der hl. Messe verkauft werden. Der Reinerlös betrug € 374,50, die an die Diözese abgeführt werden. Er gehört für die Unterstützung armer Landsleute, denen damit Heizmaterial zur Verfügung gestellt wird. Herzlich „Vergelt's Gott“.



Bibel.kompakt

Zur biblischen Initiative der Diözese St. Pölten „Bibel bewegt“ fand in unserem Pfarrheim ein Kurs an 3 Abenden unter dem Titel „Bibel.kompakt“ für Einsteiger ins Bibellesen statt. Vortragender war Mag. Willi Erber aus St. Veit/Gölsen, der auch in diesem Jahr die PGR-Klausur bereichert hat.

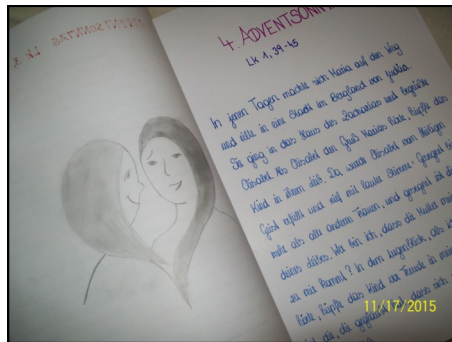
Mag. Willi Erber, Christian Lintner, Alfred Gonaus, Fritz Hochauer, Leopold Schifflhuber, Leopoldine Bodner, Maresi Schifflhuber, Brigitte Schindlegger, Erna Eder.

Bibel.bewegt - Jahresprojekt

Alle Pfarren der Diözese St. Pölten sind eingeladen, dem Evangelium „ihre Handschrift“ zu verleihen und die 65 Sonn- und Feiertagsevangelien (1. Adventsonntag 2015 bis Christkönigssonntag 2016) abzuschreiben und zu illustrieren – mit einer Zeichnung, mit Farben, mit einem Foto etc.

Die Idee geht zurück auf die diözesane Initiative „Bibel.bewegt“ und will damit die Beschäftigung mit der Heiligen Schrift fördern. Ziel ist es, dass sich Familien mit den Texten der Bibel näher auseinandersetzen und dass die Heilige Schrift nicht als verstaubter Prachtband im Wohnzimmer verkommt. Viele haben damit schon einen ganz neuen Zugang zur Bibel gefunden, heißt es aus der Diözese. Ab dem 1. Adventsonntag wird bei der hl. Messe das Evangelium daraus gelesen. Einen biblischen Text mit der eigenen Hand abzuschreiben und zu illustrieren ist eine schöne, ehrenvolle und mit Sicherheit gewinnbringende Aufgabe.

Momentan ist das Pfarrevangelar schon in der Pfarrgemeinde unterwegs, und es wird bereits eifrig geschrieben. Wer sich ebenfalls daran beteiligen möchte, ist herzlich eingeladen, sich in der Pfarrkanzlei bzw. bei seinem zuständigen PGR zu melden.



MINISTRANTEN - AUFNAHME/VERABSCHIEDUNG



Am Christkönigssonntag, 22.11. wurde leider nur eine neue Ministrantin, Nadine Fahrngruber, in den Dienst aufgenommen. Laura Schagerl, Laura Eigelsreiter, Sandra Burmetler und Fabian Hofegger wurden mit einem kleinen Geschenk verabschiedet. Ein herzliches Danke sei allen Mini's

für ihren Einsatz und Eifer ausgesprochen..

**HERZLICHE
EINLADUNG ZUM
BENEFIZ-WEIHNACHTS-
KONZERT
MIT SIGRID UND MARINA
AM DIENSTAG,
08. DEZEMBER
UM 15.00 UHR
IN UNSERER KIRCHE**



Trotz Termenschwierigkeiten können die beiden Künstlerinnen das Weihnachtskonzert bei uns zum Besten geben. (Ursprünglicher Termin war der 06.12.) Das diesjährige **Weihnachtsprogramm lautet:**

„Heimatgefühle in der Weihnachtszeit“.

Karten sind auf der **Raika Frankenfels (und nur dort!) erhältlich.** Danke für die Übernahme des Verkaufes! Natürlich wird es in der Pause und am Schluss des Konzertes wieder eine Bewirtung geben. Bitte machen Sie auch außerhalb unseres Ortes Werbung für diese Veranstaltung. (Flyer liegen in der Kirche neben dem Sonntagsblatt auf.) Der Reinerlös wird zur Erhaltung des Pfarrheimes verwendet.

ADVENT

Weihnachten naht. Dieser Termin steht fest. Vier Adventwochen liegen vor uns, gefüllt mit dem Schein der Schwibbögen in den Fenstern, dem Duft frisch gebrannter Mandeln auf den Weihnachtsmärkten, den kleinen Heimlichkeiten mancherorts und dem Kerzenlicht am Adventkranz.



Es sind auch vier Wochen voller Geschäftigkeit. Lebkuchen backen, Wohnung schmücken, Geschenke besorgen, Weihnachtsbraten bestellen. Nikolausstiefel füllen, Tannenbaum kaufen, Weihnachtsschmuck vom Boden holen, Baumbeleuchtung testen. Adventfeier im Kindergarten, Adventfeier in der Schule, Adventfeier im Betrieb. Nebenbei: Arbeit wie immer, Haushalt wie immer. Irgendetwas davon weglassen fällt schwer. Geht oft auch gar nicht. Das ist die Realität. In die hinein wird Gott geboren.

Jenseits aller Beschaulichkeit. Und im Verborgenen. Wachsam sein! Dazu ruft die Bibel auf. Das meint, inmitten aller Betriebsamkeit, der unausweichlichen Pflichten und Aufgaben, den Grund dafür nicht vergessen. In den geschäftigen und den gemütlichen Zeiten den Ursprung, Sinn und Ziel unseres Lebens im Blick haben.

Gott jederzeit mit wachem Herzen erwarten.

RORATE-MESSEN

In Frankenfels findet die 1. Rorate-Messe am 11.12. um 6.00 Uhr früh statt.

Danach sind alle Kinder wieder ins Cafe-Leb zum Frühstück eingeladen.



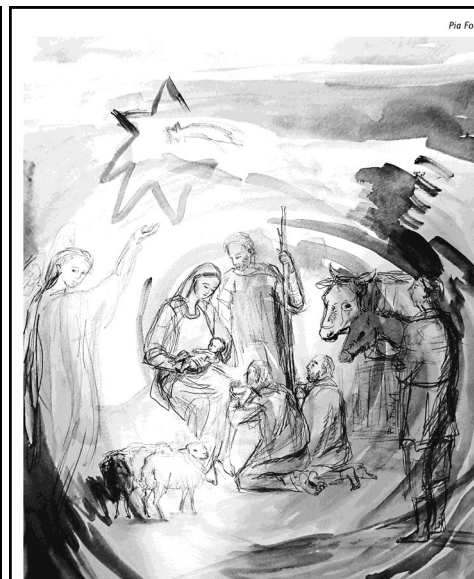
Die Növog bietet dieses Jahr einen **Sonderzug zur Rorate-Messe in Mariazell am 4. Adventsonntag, den 20.12.** an. Abfahrt in Frankenfels um 03.48 (Boding 03.53 u. Laubenbachmühle 03.58) Gleich nach der Ankunft erfolgt ein Fackelzug zur Basilika.

HERBERGSUCHEN

Auch heuer wollen wir, so wie in den letzten Jahren, das Herbergsuchen durchführen. Der PGR hat wieder diese Aktion übernommen. Bitte melden Sie sich bei dem für Ihr Gebiet zuständigen PGR bzw. in der Pfarrkanzlei, wenn auch Sie auf symbolische Weise dem Jesuskind Herberge geben möchten.



*Eine besinnliche
Adventzeit
und gesegnete
Weihnachten
wünscht Ihnen Ihr
Pfarrer Alois Brunner
im Namen der Pfarre.*

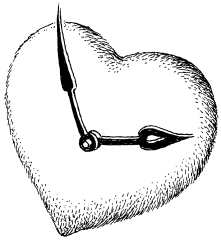


Weihnachten ist oft ein lautes Fest: Es tut uns aber gut, ein wenig still zu werden, um die Stimme der Liebe zu hören.

Papst Franziskus

WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE

24.12.	16.00	Krippenfeier
	23.00	Christmette mit dem Kirchenchor
25.12.	10.00	Weihnachtshochamt m. d. Kirchenchor
26.12.	08.30	Stefani - Messe mit dem TMV anschl. Sammlung für „Licht ins Dunkel“



Einladung zur Jahresschluss-Andacht am 31.12. um 15.30, mit Statistik für das Jahr 2015.

In erster Linie ist der Silvestertag ein Tag des Dankens für alle Gnaden Gottes und die Wohltaten der Menschen, in denen Gott an uns Gutes tut.

Sternsingen

Wir bauen eine gerechte Welt!

85.000 Sternsingerinnen und Sternsinger bringen Segenswünsche für das neue Jahr und bitten um eine Spende für jene, denen ein Weihnachtsfest in Frieden, Wohlstand und Sicherheit verwehrt bleibt.

Papst Franziskus hat „seinen Sternsingerinnen und Sternsinger“ einen besonderen „Titel“ verliehen: Für ihn sind sie „Anwälte der Armen und Notleidenden“. Das Geld, das in den Sternsingerkassen landet, verhilft nämlich Jahr für Jahr einer Million Menschen in den Armutregionen der Welt zu einem besseren Leben.

In unserer Pfarre werden die „**Hl. 3 Könige am 28., 29. und 30.12.**“ unterwegs sein, um die Frohbotschaft von der Menschwerdung Gottes zu bringen.

WANN sie WOHN gehen werden, können Sie ab Weihnachten im Schaukasten bei der Kirchentüre nachlesen.

Wenn Sie als **Begleiter** mitgehen oder die Sternsinger gerne zum **Mittagessen** einladen möchten, so freuen wir uns über jede Anmeldung in der Pfarrkanzlei bis **19.12.2015**.

VORBEREITUNG

Die 1. Sternsingerprobe ist am Donnerstag, den 17.12. um 15.15 Uhr im Pfarrheim (Ministranten, angemeldete Firmkandidaten sowie andere freiwillige Kinder).



NOSTALGIE - FILMNACHMITTAGE

Die Film-Nachmittage im Pfarrheim sind wieder angelaufen und erfreuen sich großer Beliebtheit. Für die nächsten Monate konnten die Termine bereits fixiert werden. Die Vorführungen finden am: 15.12., 19.01., 16.02., 15.03. und 12.04. statt. Es werden unter anderem die Filme „Wilde Wasser“ und „Zwei Bayern in Bonn“ gezeigt. Wann nun welcher Film gezeigt wird, wird im Sonntagsblatt bzw. im Schaukasten bekanntgegeben.

WEIHNACHTSBASTELN FÜR KINDER



Wie schon in den letzten Jahren veranstaltet das kbw auch heuer wieder für Kinder von 6 - 10 Jahren, ein Einstimmen auf Weihnachten am **Freitag 18.12. von 15.00-17.00 Uhr**. Da nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich ist, ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich. Anmeldeformulare werden in der Kirche aufgelegt.

MERKEN SIE SICH NOCH ALLES?

„Wenn das Vergessen nicht zur Plage werden soll“. So lautet der Titel zum Vortrag von Fr. Lea Hofer Wecer (Leiterin der Demenzstelle der Caritas). Vielen ist Fr. Wecer sicher noch in guter Erinnerung von ihrem Vortrag im Jahr 2013 über die Demenz. Ziel ist ein sinn- und lustvolles Gedächtnistraining. Diese Veranstaltung findet am **Dienstag, den 12.01.2016 um 19.00 Uhr im Pfarrheim** statt.

Ein weiterer Termin zum Vormerken ist **auch Dienstag, der 23.02.2016 um 19.00, ebenfalls im Pfarrheim**. „**DEN KAKTUS UMARMEN**“ ist ein Vortrag von Erziehungswissenschaftler und Psychotherapeut Prof. Mag. Dr. Kurt Finger. Er wird uns nahe bringen, wie man den Umgang mit Pubertierenden (auch) genießen kann.

VORSCHAU:**Die Sonntagsmessen im November sind um 10.00 Uhr**

Sa 28.11.:	15.00	Familienadvent
So 29.11.:		<u>1. Adventsonntag</u>
	10.00	HI. Messe mit Adventkranzweihe Anmeldeschluss für die Firmvorbereitung

Die Sonntagsmessen im Dezember sind um 8.30 Uhr

So 06.12.:		<u>2. Adventsonntag</u>
	8.00	Anbetung des Allerheiligsten
	8.30	HI. Messe anschl. Gemeindeversammlung
Di 08.12.:		Hochfest „Mariä Empfängnis“
	8.30	HI. Messe anschl. Missionskerzenverkauf
	15.00	Konzert von Sigrid u. Marina in der Pfarrkirche (siehe Seite 9)
Do 10.12.:	14.00	Seniorenadventfeier des PGR im Pfarrheim
Fr 11.12.:	6.00	Rorate-Messe
So 13.12.:		<u>3. Adventsonntag</u>
	8.30	HI. Messe mit den Imkern
Di 15.12.:	14.00	Filmnachmittag im Pfarrheim
Do 17.12.:	15.15	Sternsingerprobe im Pfarrheim
Fr 18.12.:	15.00-17.00	kbw: Weihnachtsbasteln f. Kinder (Anmeldung erforderlich, s. Seite 13)
Sa 19.12.:	13.30	HI. Messe zur Seniorenbund-Adventfeier
So 20.12.:		<u>4. Adventsonntag</u>
	8.30	HI. Messe Taufsonntag
Mo 21.12.:	19.00	Bußfeier

Do 24.12.:	8.00	HI. Messe, Segnung des Friedenslichtes
	16.00	Krippenfeier
	23.00	Christmette (mit dem Kirchenchor)
Fr 25.12.:		Hochfest der Geburt Christi
	10.00	Weihnachtshochamt (mit dem Kirchenchor)
Sa 26.12.:	8.30	Stefani-Messe , musikal. gest. v. TMV anschl. Sammlung für „Licht ins Dunkel“
So 27.12.:	8.30	HI. Messe
		28., 29., und 30.12. Sternsinger-Aktion WANN die HI. 3 Könige WOHIN kommen, ist im Schaukasten ersichtlich.
Do 31.12.:	15.30	Dank-Andacht in der Kirche (mit Statistik über das Jahr 2015)

Die Sonntagsmessen im Jänner sind um 10.00 Uhr

Fr 01.01.:	10.00	Neujahrshochamt
So 03.01.:	9.30	Anbetung des Allerheiligsten
	10.00	HI. Messe
Mi 06.01.:	10.00	Hochfest d. Erscheinung des Herrn (Hochamt mit dem Kirchenchor)
So 10.01.:	10.00	HI. Messe zum „Fest Taufe Jesu“
Di 12.01.:	19.00	kbw-Vortrag im Pfarrheim Thema: Merken Sie sich noch alles?
So 17.01.:	10.00	HI. Messe Taufsonntag
Di 19.01.:	14.00	Filmnachmittag im Pfarrheim
So 24.01.:	10.00	HI. Messe
So 31.01.:	10.00	HI. Messe Die neuen Pfarrblätter sind abzuholen.